

# Vom Grund auf

*Hans-Christian Schinks neue Fotoserie **Unter Wasser** führt bei Kicken Berlin in so nahe wie ferne Welten*

**Menschen sind nicht so sehr** das Sujet von Hans-Christian Schink. International bekannt wurde der Fotograf mit Aufnahmen von Verkehrsbauten, die nach der deutschen Einheit entstanden. Gigantisch anmutende Pfeiler von Autobahnbrücken und riesige, von Baggern bewegte Erdmassen sah man da. Seine Fotos machte Schink meist, nachdem auch der letzte Bauarbeiter den Bildausschnitt verlassen hatte. In seiner jüngsten Serie geht er in den Untergrund: In einige Seen Mecklenburg-Vorpommerns hielt er eine Unterwasserkamera hinein und drückte von seiner Position oberhalb der Wasseroberfläche den Auslöser.

Schink, gewöhnlich ein akribischer Planer, gab hier dem Zufall breiten Raum. Entstanden sind sehr überraschende Aufnahmen. Manche wirken nicht einmal wie Unterwasserfotografie. Denn die Halme einiger Wasserpflanzen erinnern an Gräser, die so auch an Land wachsen. Nur der trübe Schleier, der über ihnen liegt, weist auf das nicht immer saubere Wasser der Seen im Nordosten Deutschlands hin.

Andere Aufnahmen heben verwunschene Landschaften heraus. Algen verbinden sich zu komplexen Gefügen. Ganz

selten sieht man die Umrisse kleiner Fische. Wegen der vergleichsweise schlechten Sicht und der geringen Brennweite der Unterwasserkamera versinken weiter entfernte Pflanzen in einem geheimnisvollen pastelligen Farbrauschen. Nur etwa einen halben Meter weit reicht der Blick. Verblüffenderweise können sich in dieser begrenzten Welt aber ganze Unterwasserwälder befinden. Mal streben die Gewächse in geradezu rationaler Stringenz der Wasseroberfläche zu, mal formen sie verschlungene skulpturale Objekte. Zuweilen neigt sich die Kamera nach oben. Dann erkennt man von unten die breiten Blätter von Seerosen, die auf dem Wasser liegen.

„Unter Wasser“ führt in die Fremdheit aquatischer Welten ein. Die Aufnahmen verweigern sich dabei dem Spektakel tropischer Fischwelten und Korallenriffe. Unklar bleibt allerdings, inwieweit die farblich reizvollen Trübungen der Aufnahmen durch menschliche Eingriffe bedingt sind und Gefährdungen für die abgebildeten Biotope darstellen.

TOM MUSTROPH

Kicken Berlin Kaiserdamm 118, Charlottenburg, Di–Fr 14–18 Uhr, bis 22.4. ●●●●○



Leuchtend trübes Mecklenburg-Vorpommern: „Unter Wasser #17“, 2020-2021, von Hans-Christian Schink